

jemand'sland

1973

























Poetik des Übergangs

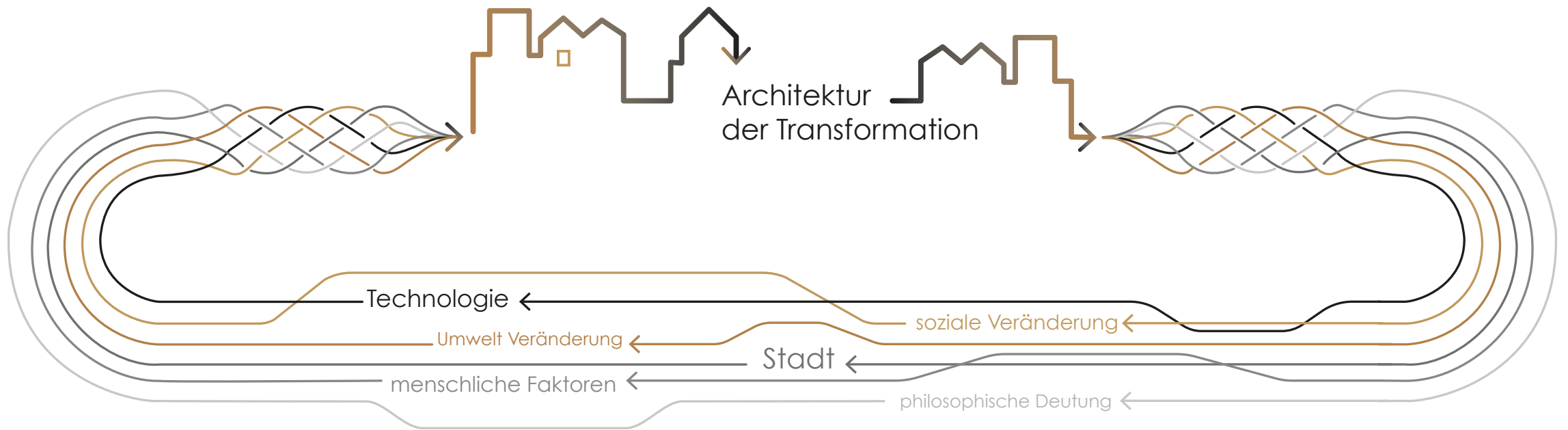


Poetik des Übergangs



Politik des Raumes





Zuweisung



Aufteilung



Umwertung



Aneignung



Antibiose



Symbiose



Urbane Rituale



Rituale im Urbanen



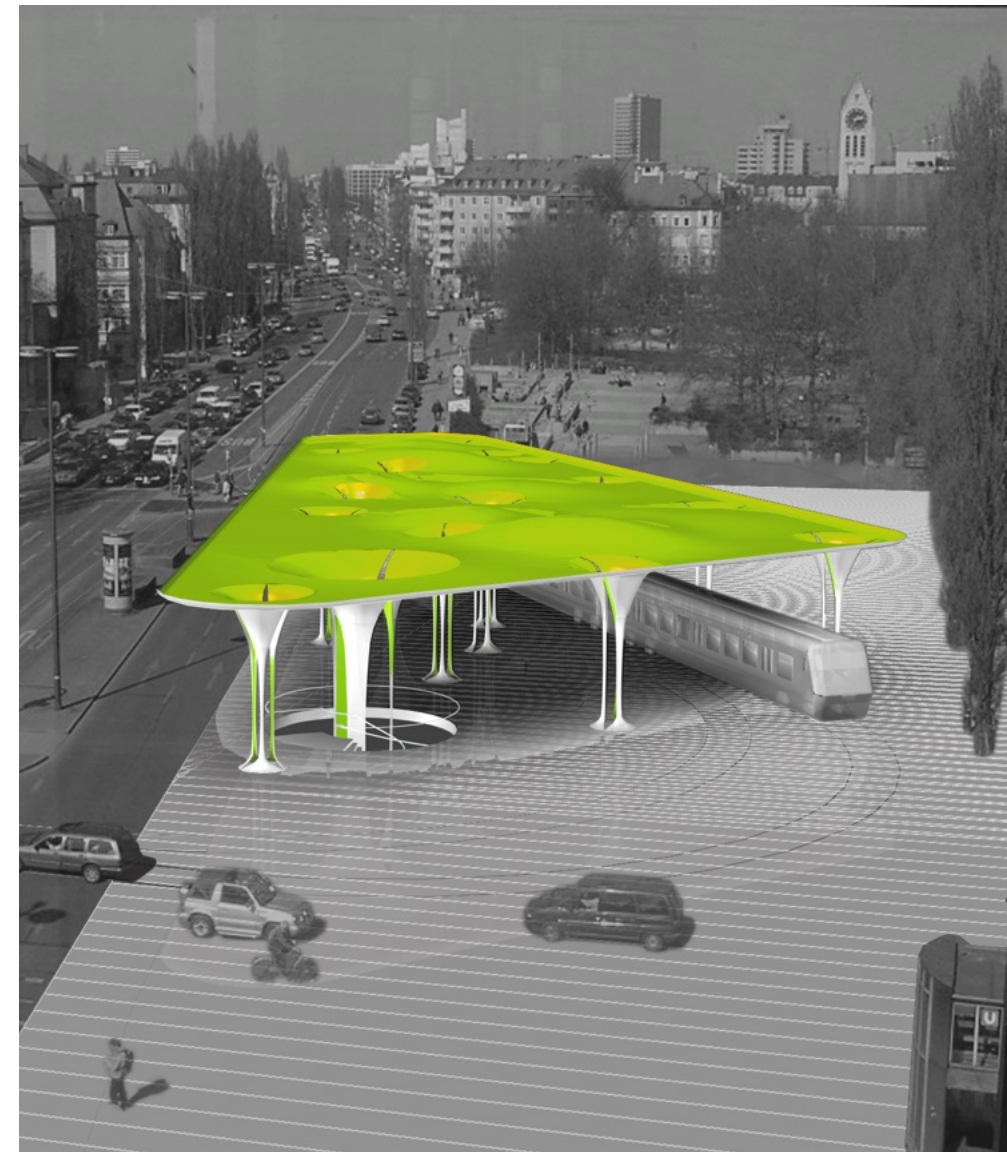


OX2architekten



Münchner Freiheit Schwabing

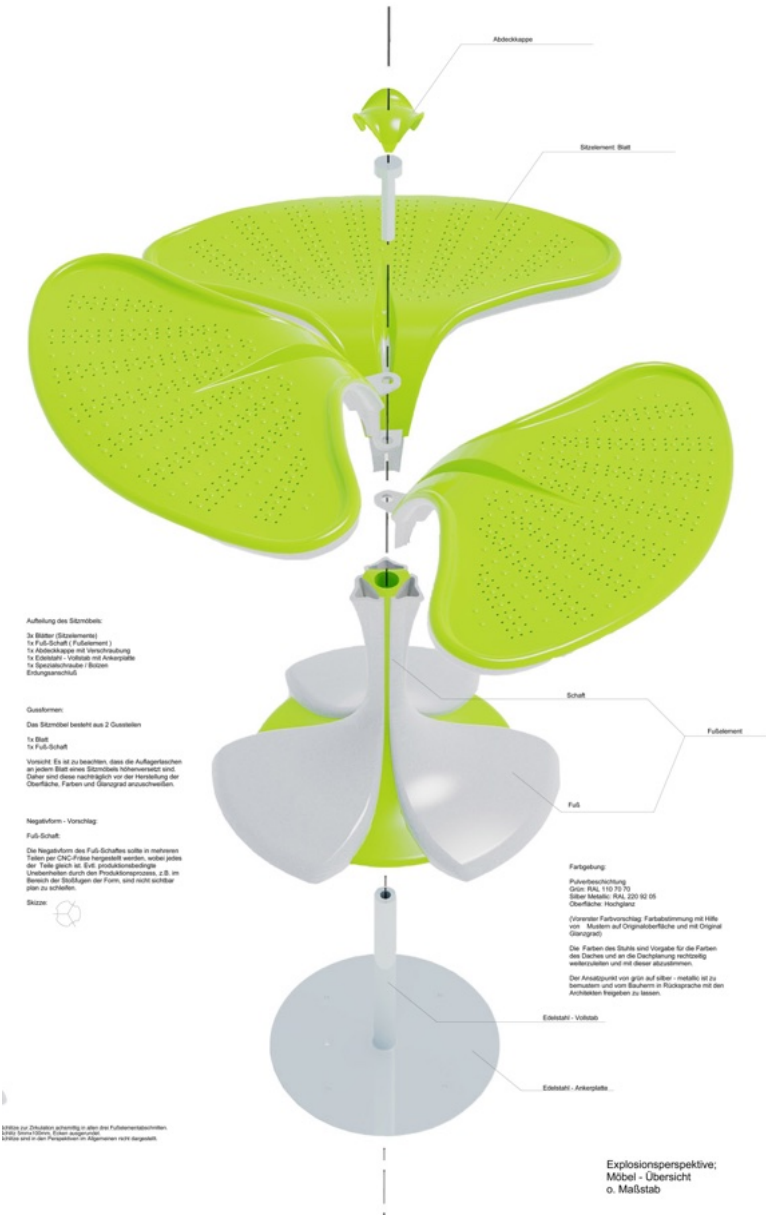
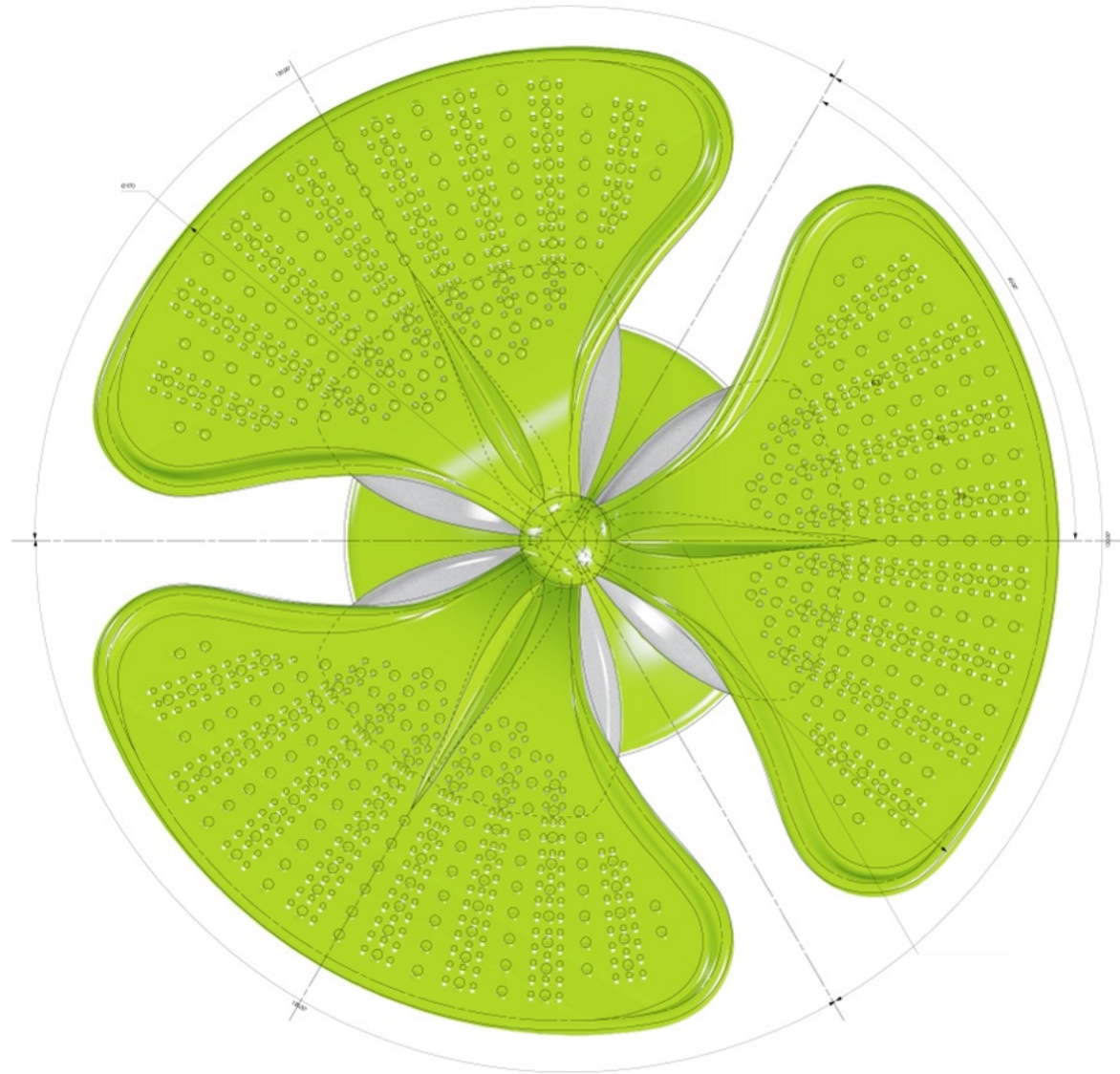








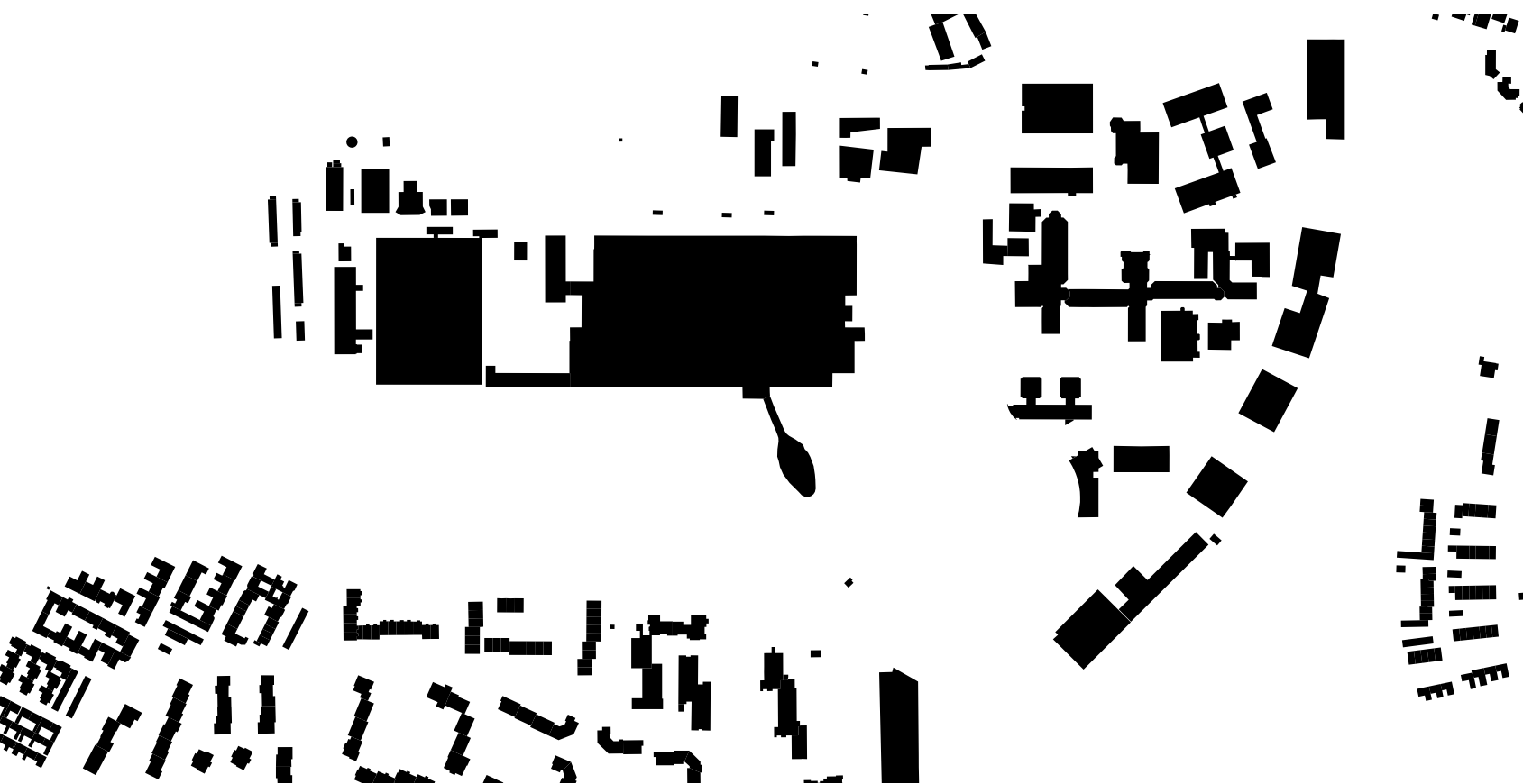




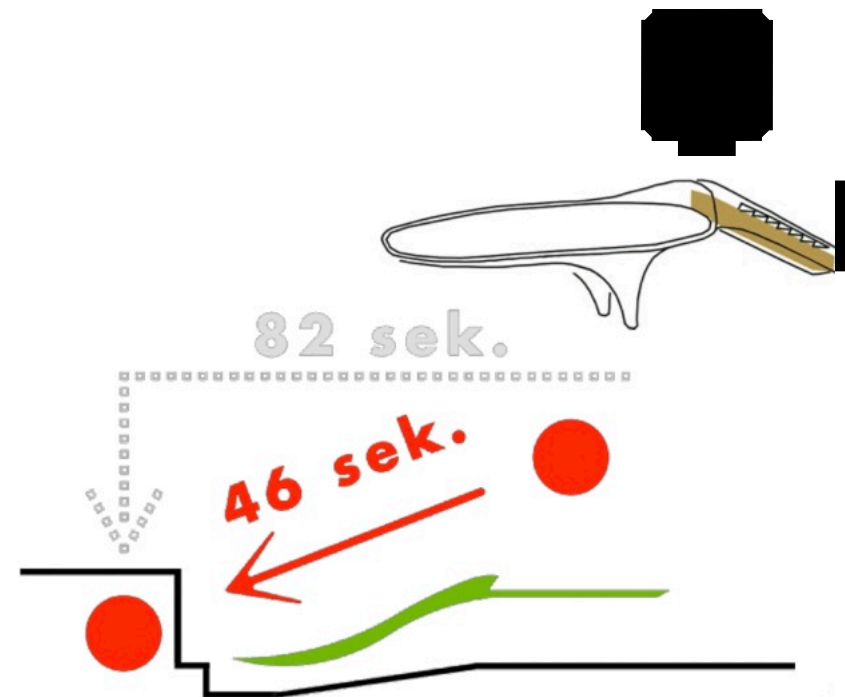


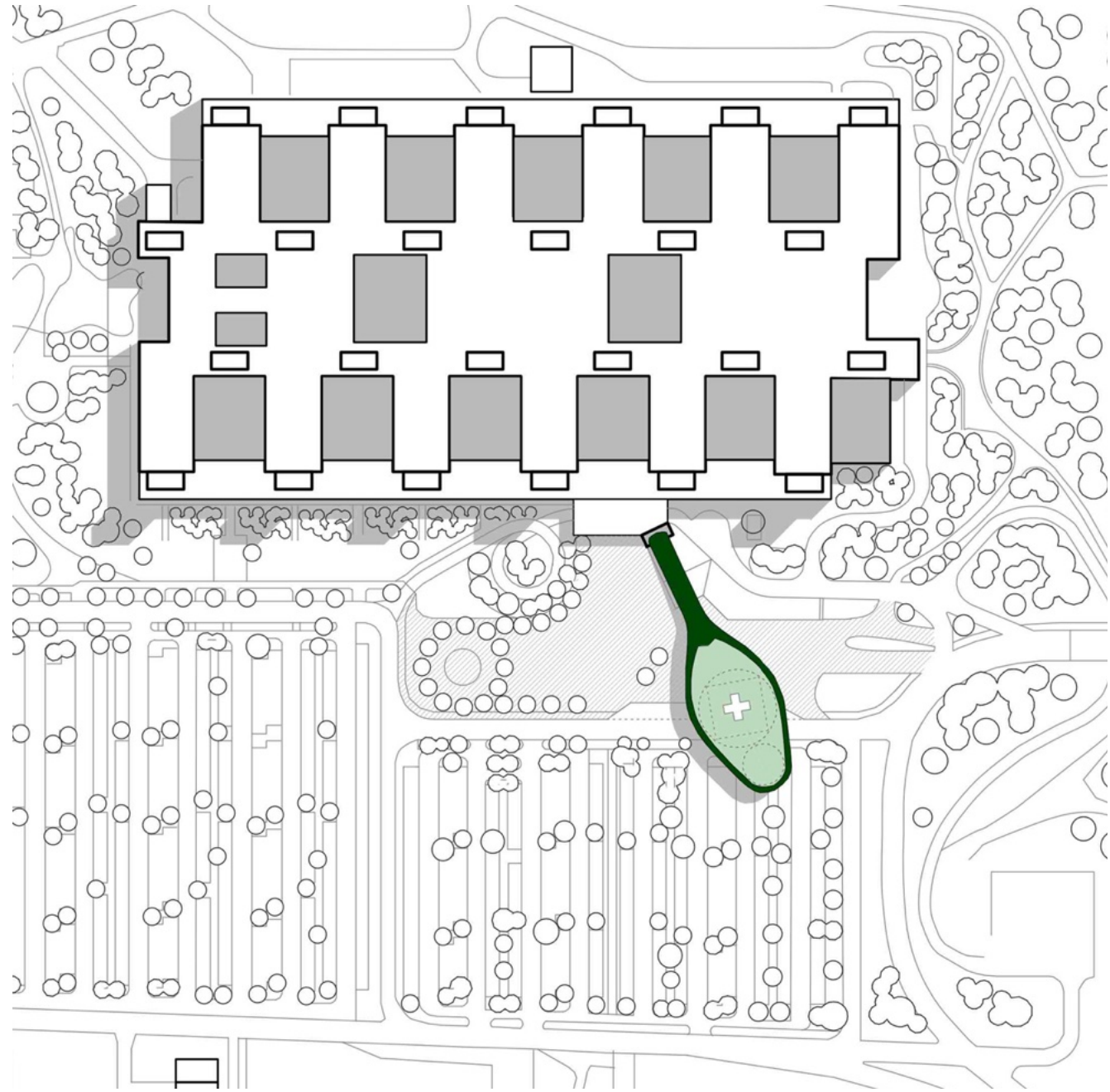
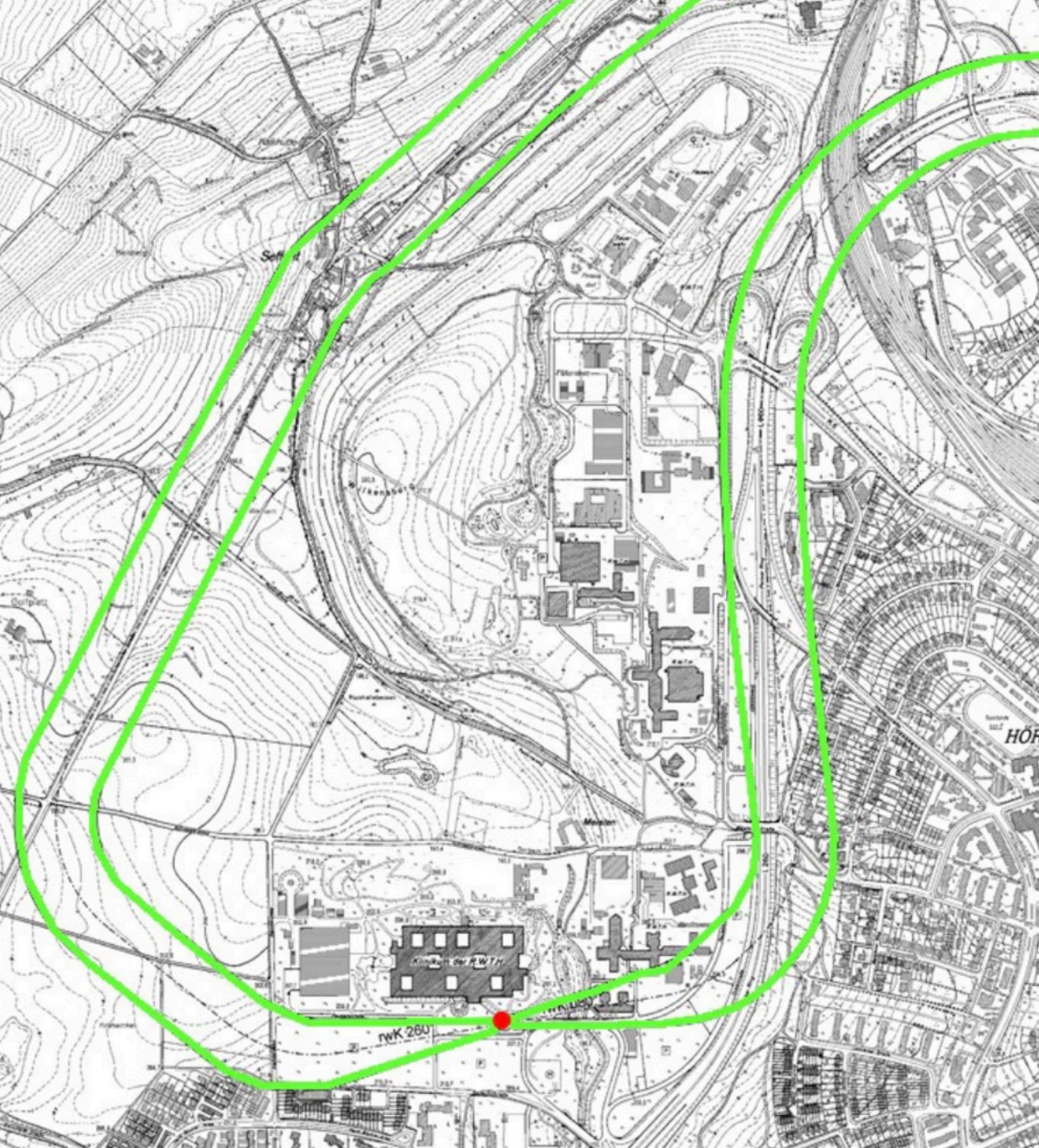






Hubschrauberlandeplatz Uniklinikum Aachen





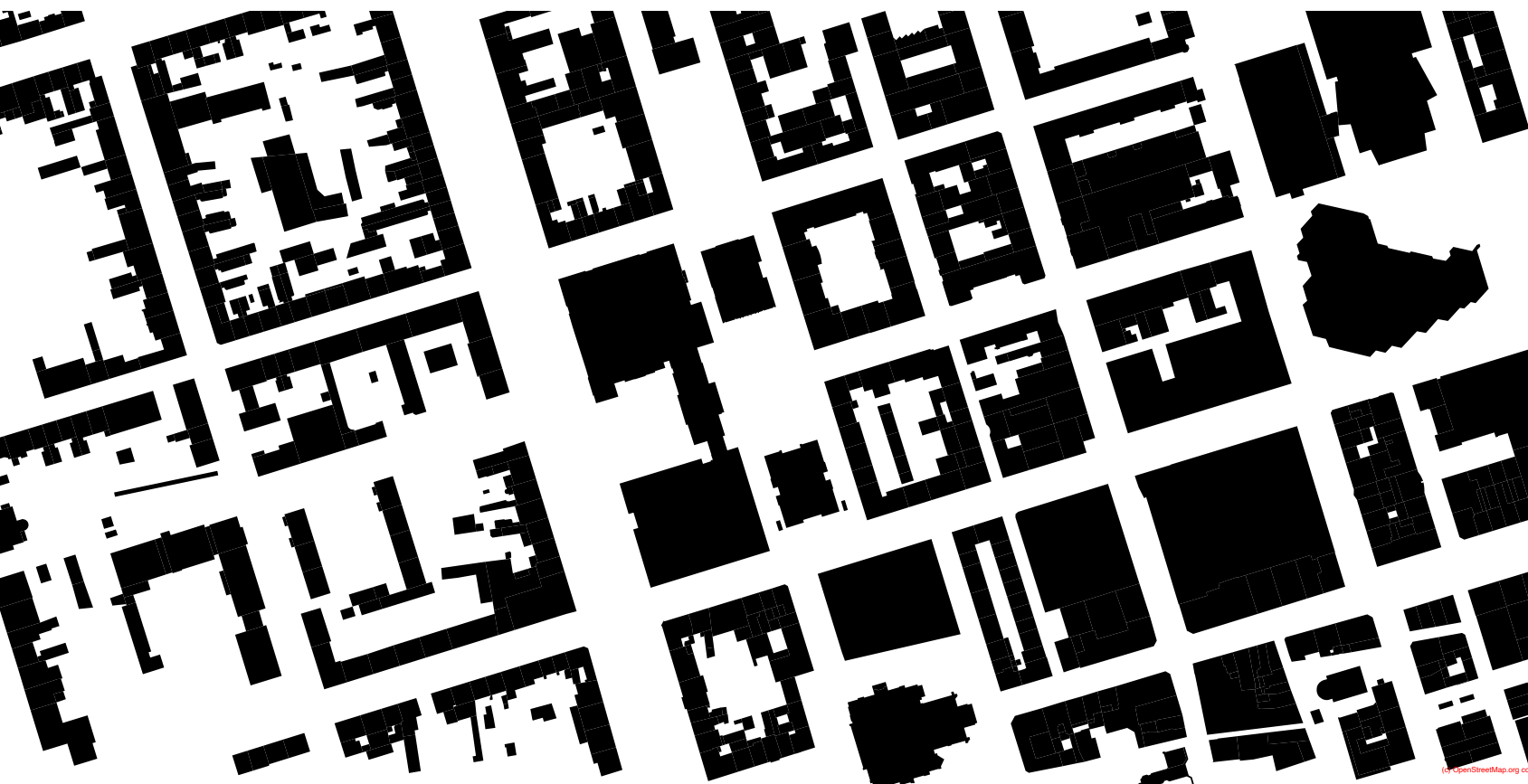










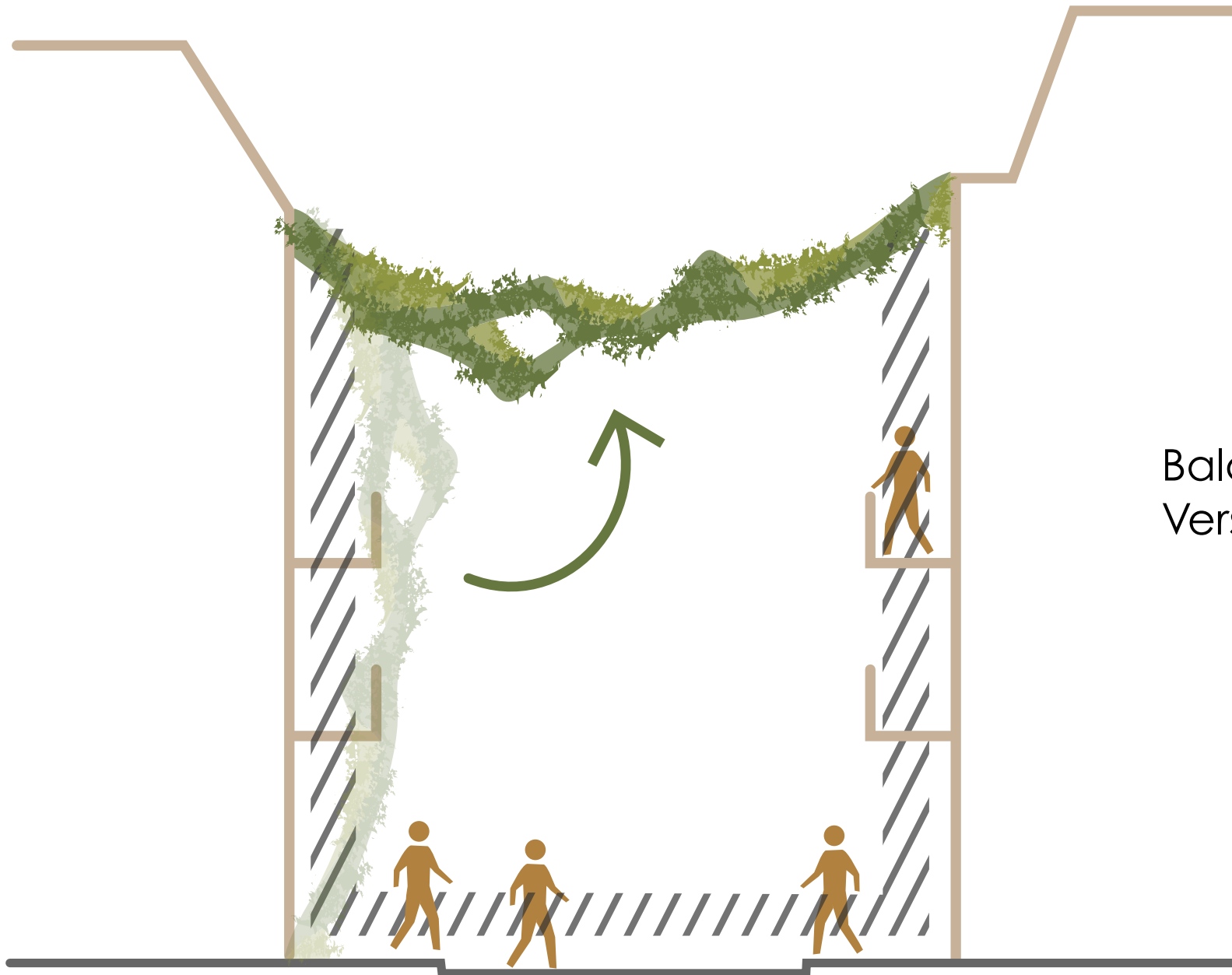


Grünstrategie Krefeld

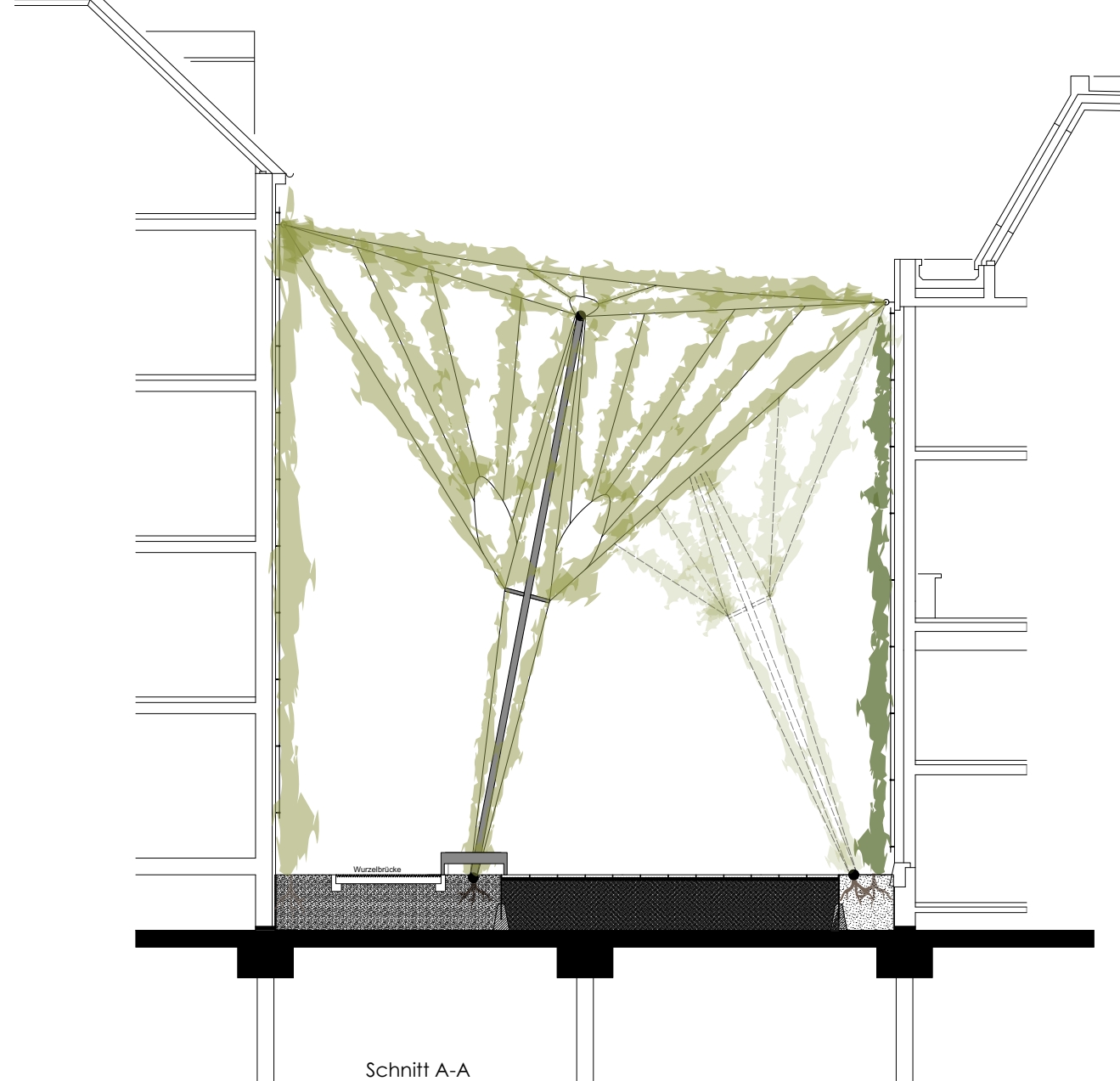




Fassadenbegrünung 700 qm
Verschattete Fläche: 512 qm



Baldachin 338 qm
Verschattete Fläche: 1.435 qm





Japanischer Blauregen (*Wisteria floribunda*)





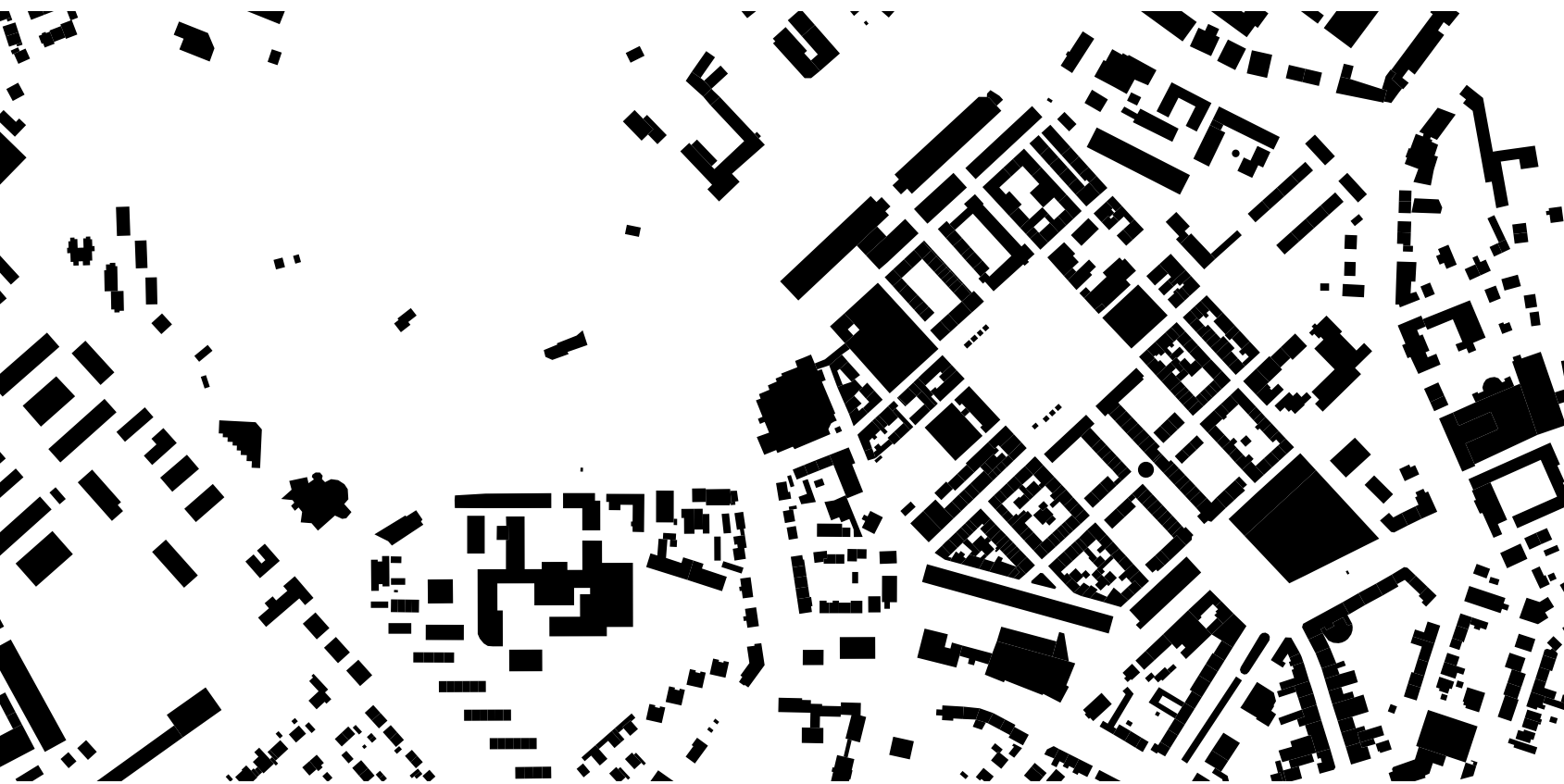




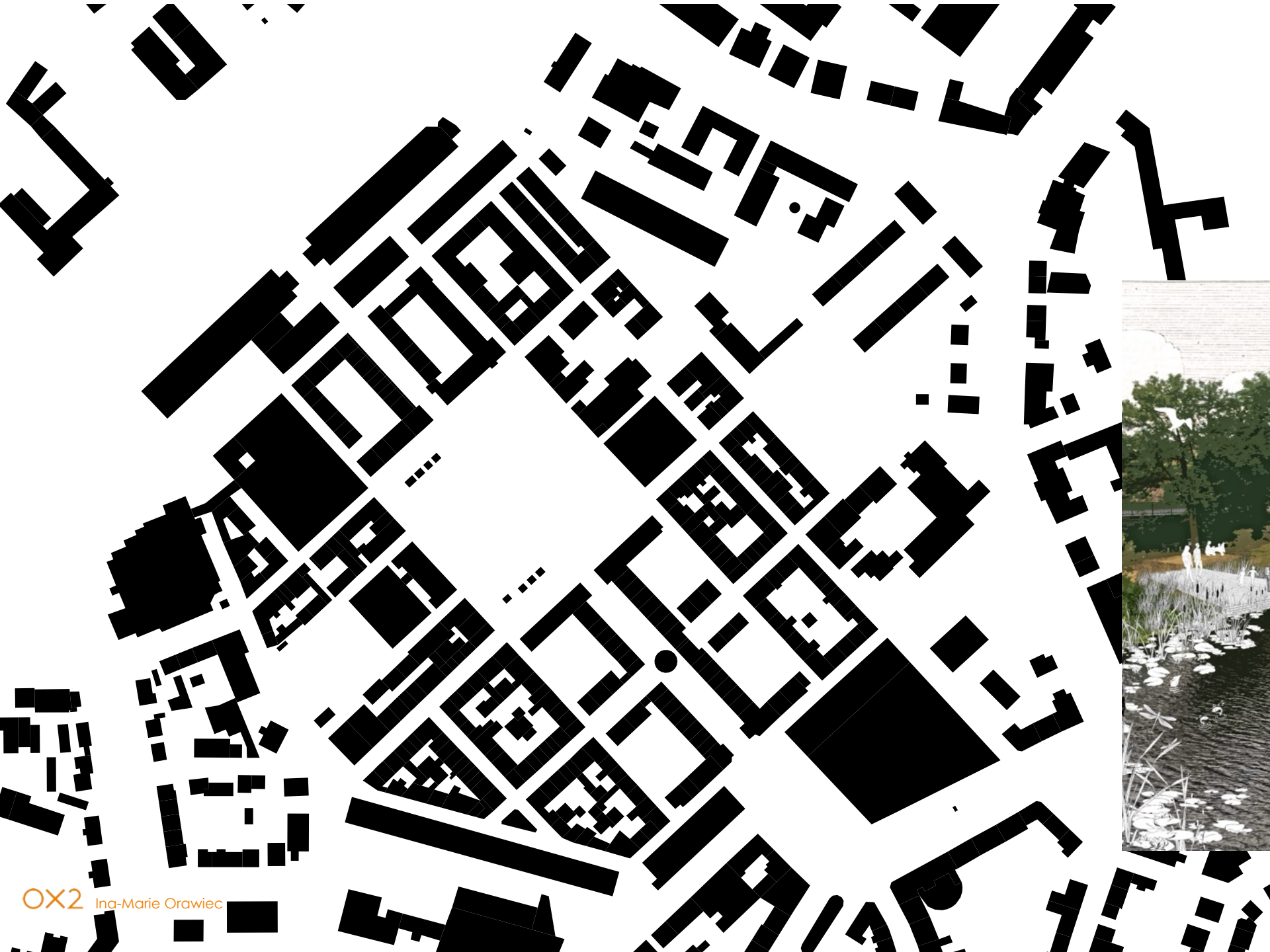








Kompass Saarlouis







Kleiner Markt

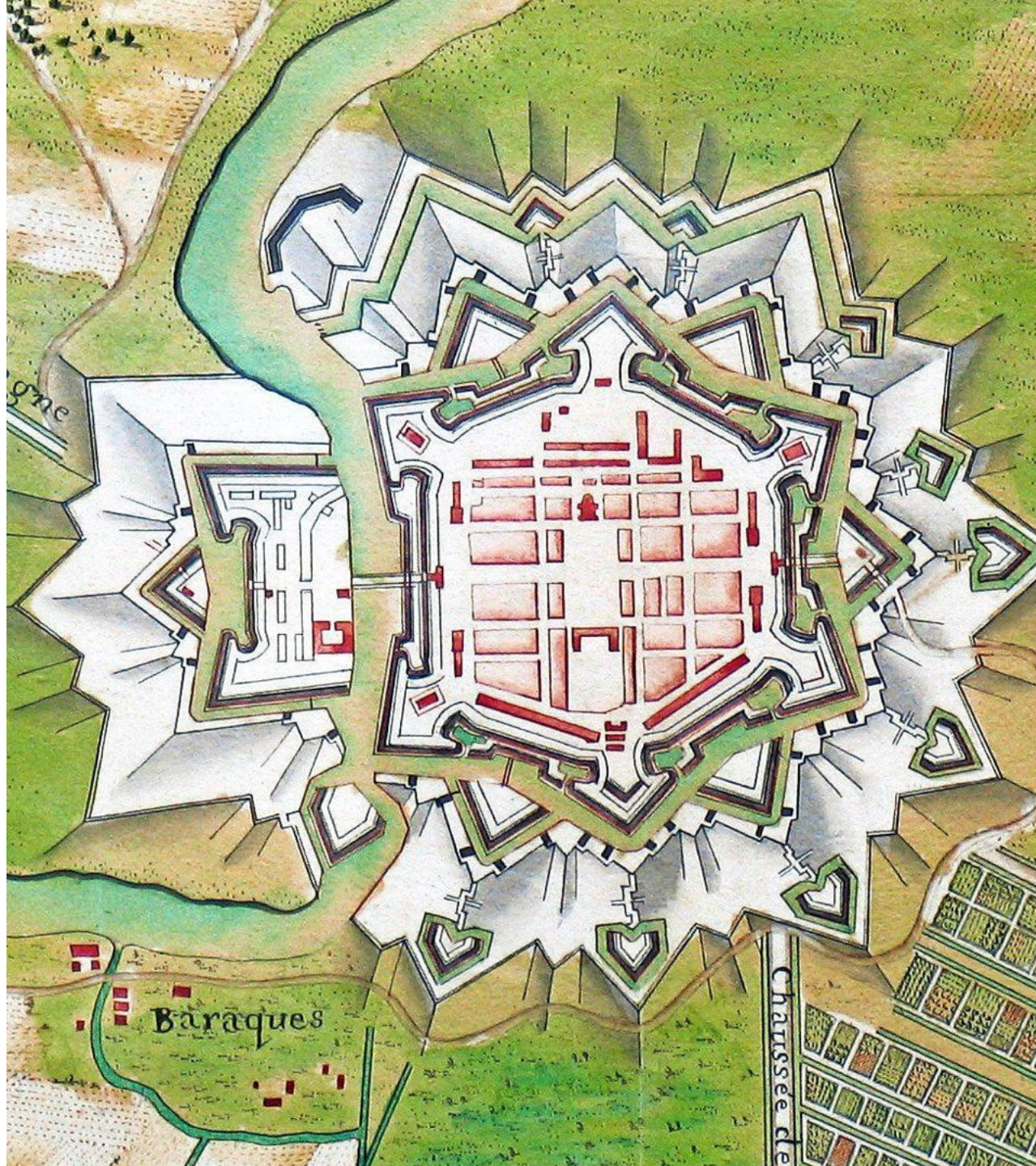


Zeughausplatz

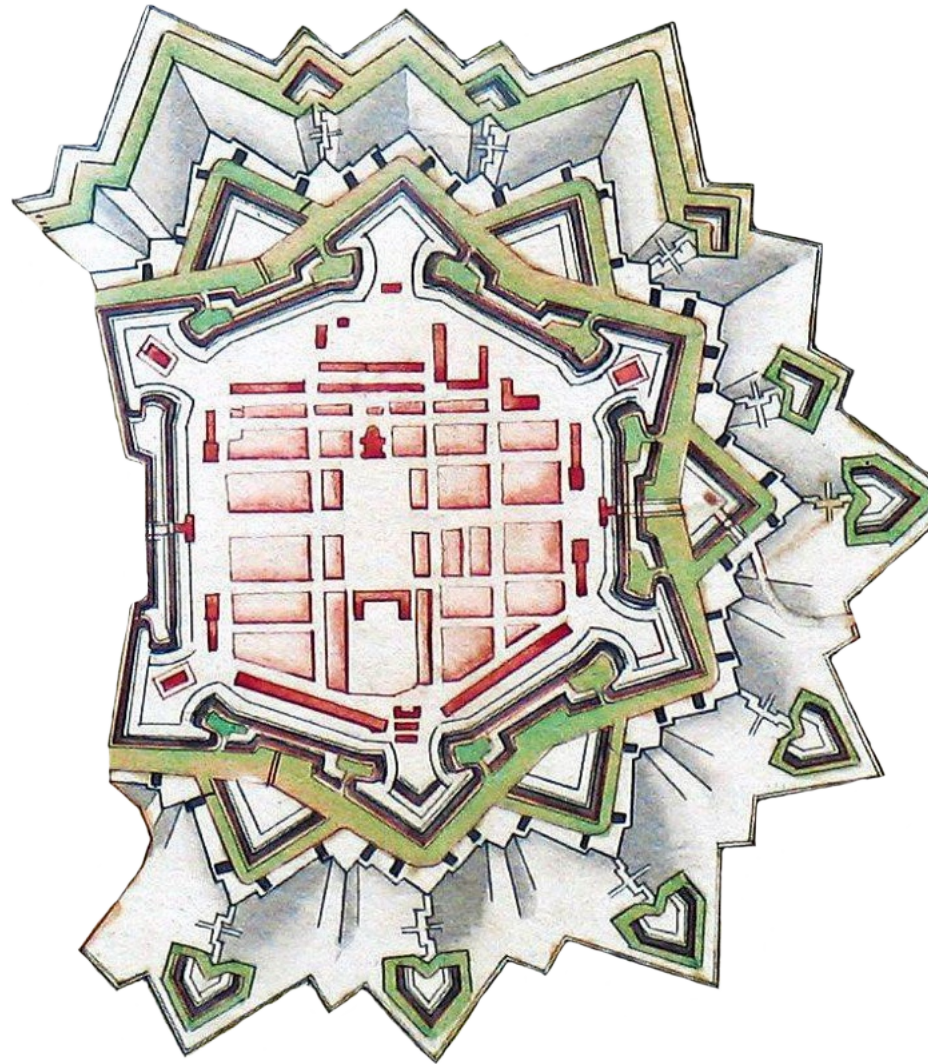


Prälat-Subtil-Straße / Zeughausstraße

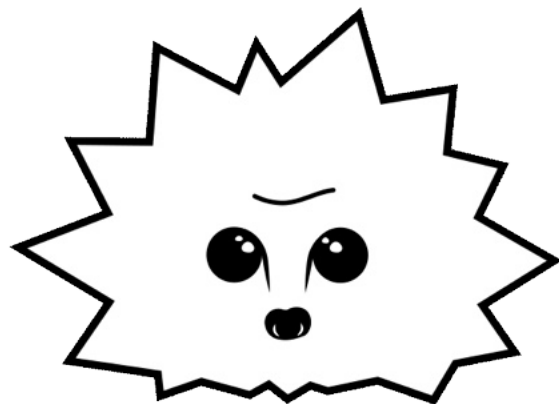




Plan der Festung Saarlouis,
Städtisches Museum Saarlouis



Plan der Festung Saarlouis,
Städtisches Museum Saarlouis



Schöpfungsmythos 1680

Marquis de Vauban
„einer der schönsten
und angenehmsten
Orte im Königreich“



Schöpfungsmythos 1966

Henry Ford II.
„eines der schönsten
Ford-Werke der
Welt“.

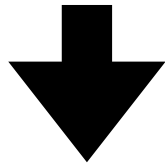


Vorhandene Talente nutzen und Potentiale ausbauen!



Mobilität fördern und Lebensqualität steigern!

**Initialentwicklung
„Die fairnetzte Innenstadt“**



**„Auf zu neuen Ufern!“
Vom Stadtgarten bis zur Lisdorfer Au**



**Sozialplanung und bildungspolitische Ziele
stadträumlich umsetzen!**

**Initialentwicklung
„Volle Fach-Kraft voraus“**



**„Mach :) was Du kannst!“
MacherMeile**

Initialentwicklung
„Die fairnetzte Innenstadt“

„Auf zu neuen Ufern!“
Vom Stadtgarten bis zur Lisdorfer Au













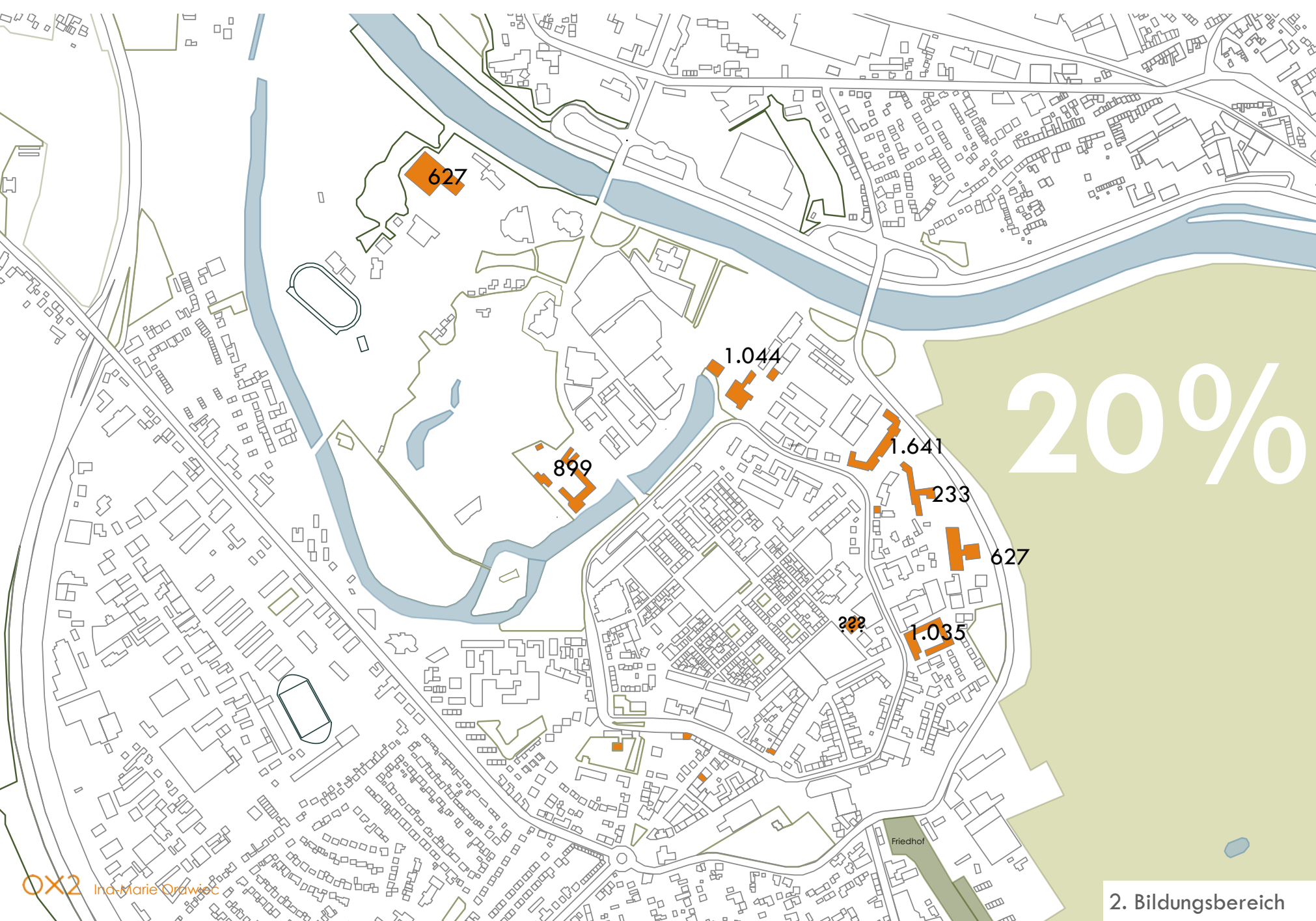












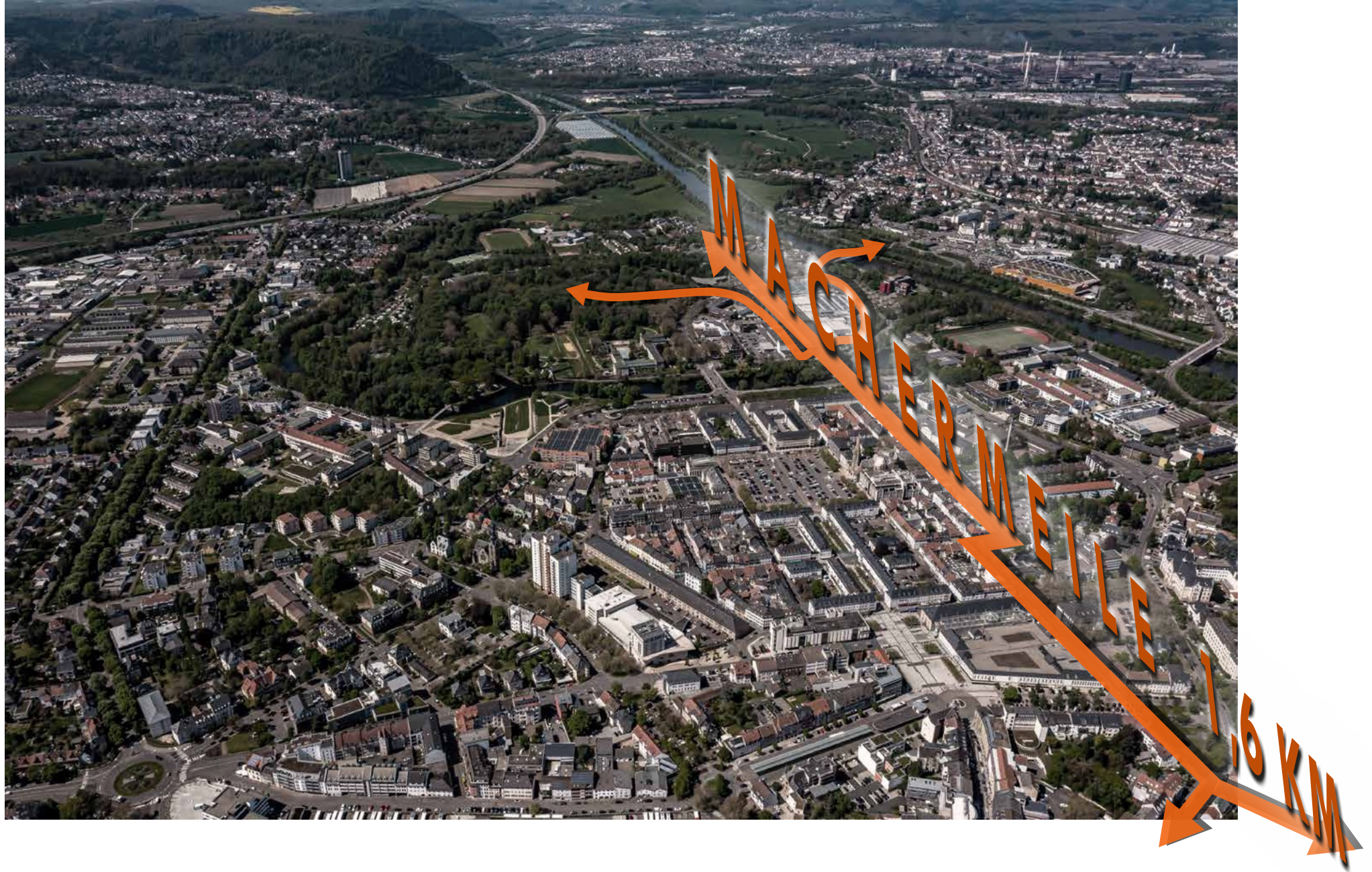
SCHULEN
über 6.399
Menschen
Alter 10-23

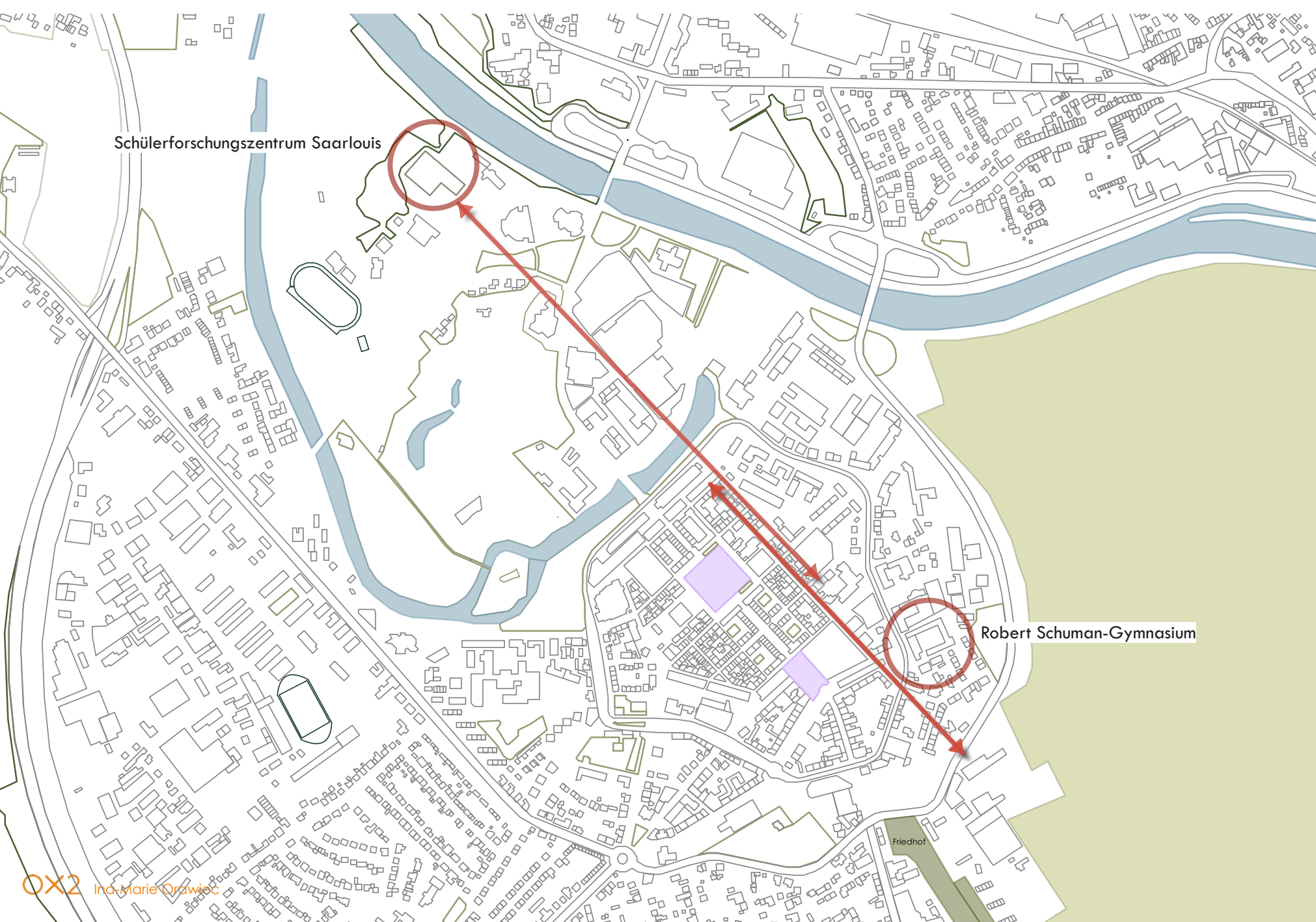
2. Bildungsbereich

h-ka 03.07.2025

Saarloui**Z**entrum für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes

Mach : was Du kanns!





Schülerforschungszentrum Saarlouis

Robert Schuman-Gymnasium

Friedhof

MACHER MEILE

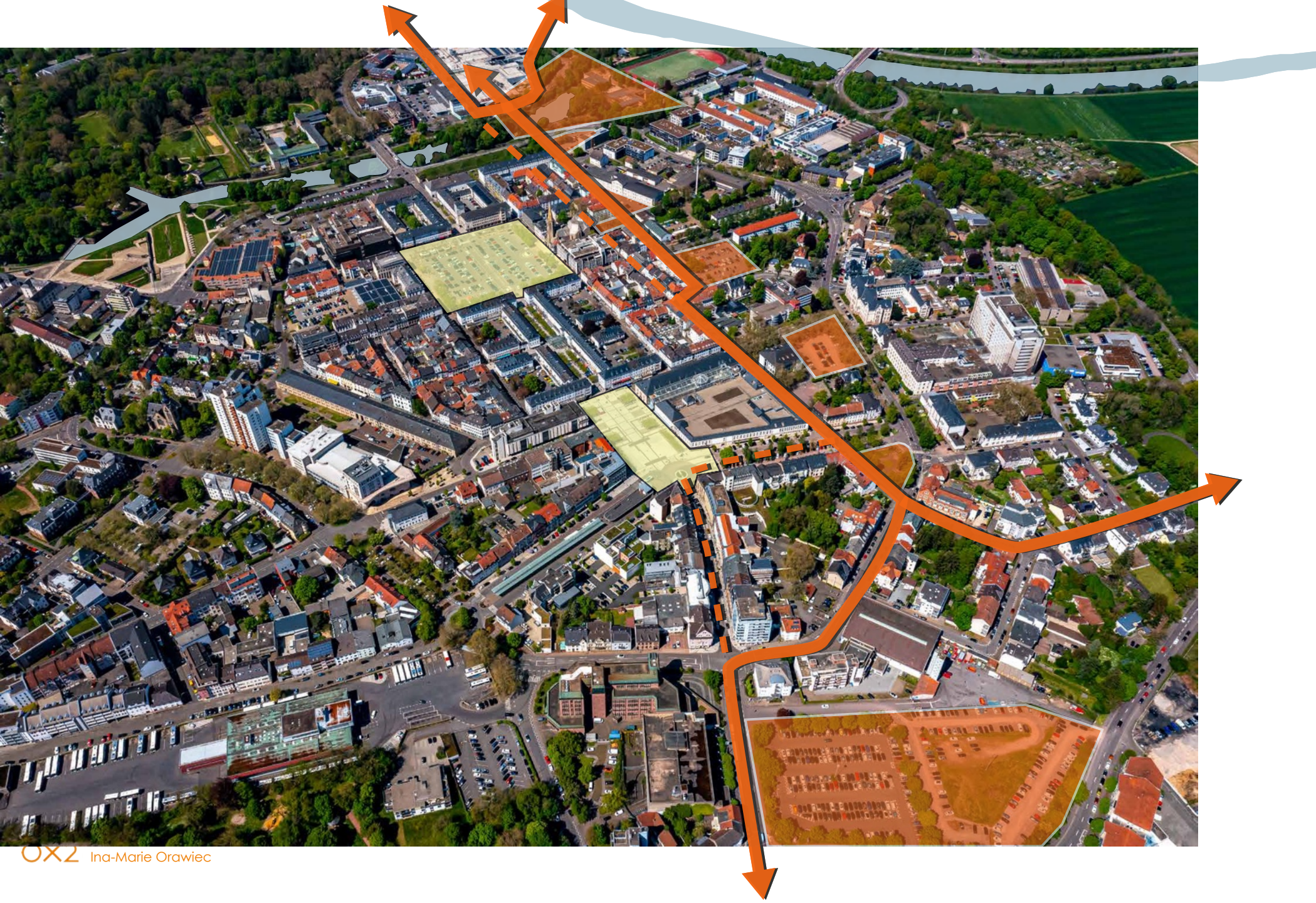
... vom
Schülerforschungszentrum
bis zum
Robert-Schuman-Gymnasium
und darüber hinaus ...

Fairnetzung

... Orte der Bildung, des
Lernens, des Wissens mit dem
Öffentlichen Raum
... Multicodierung

Wege

... an das Wasser
... ins Grüne















Pavillonstraße



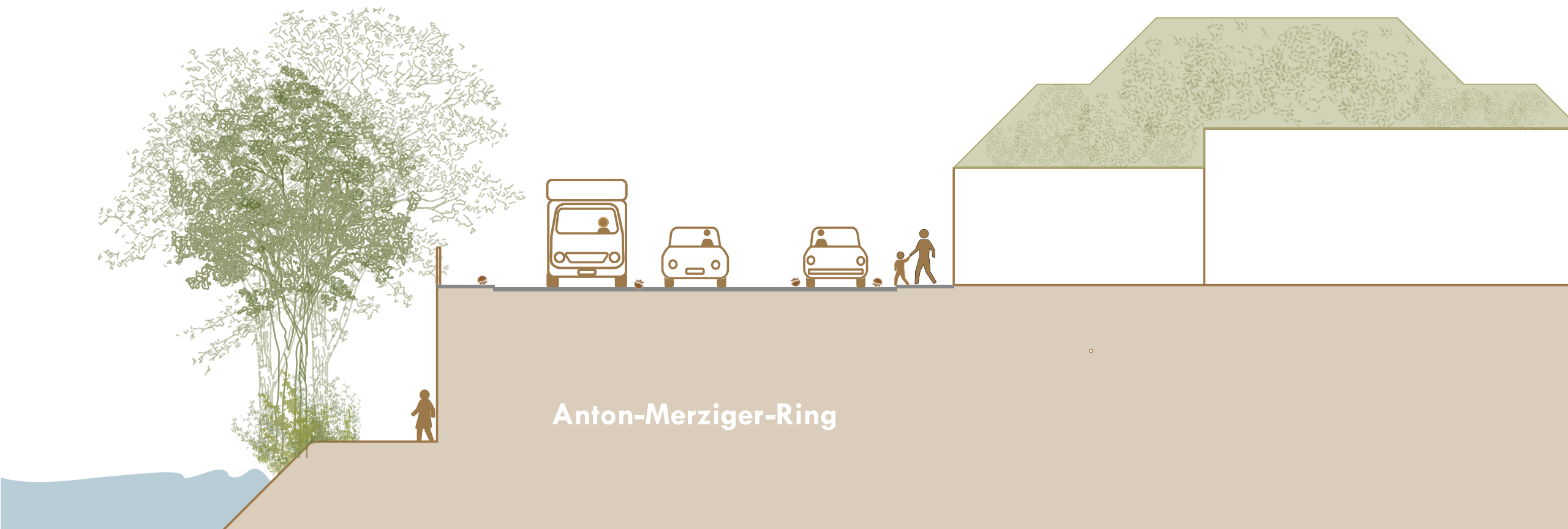
Grünebaumstraße

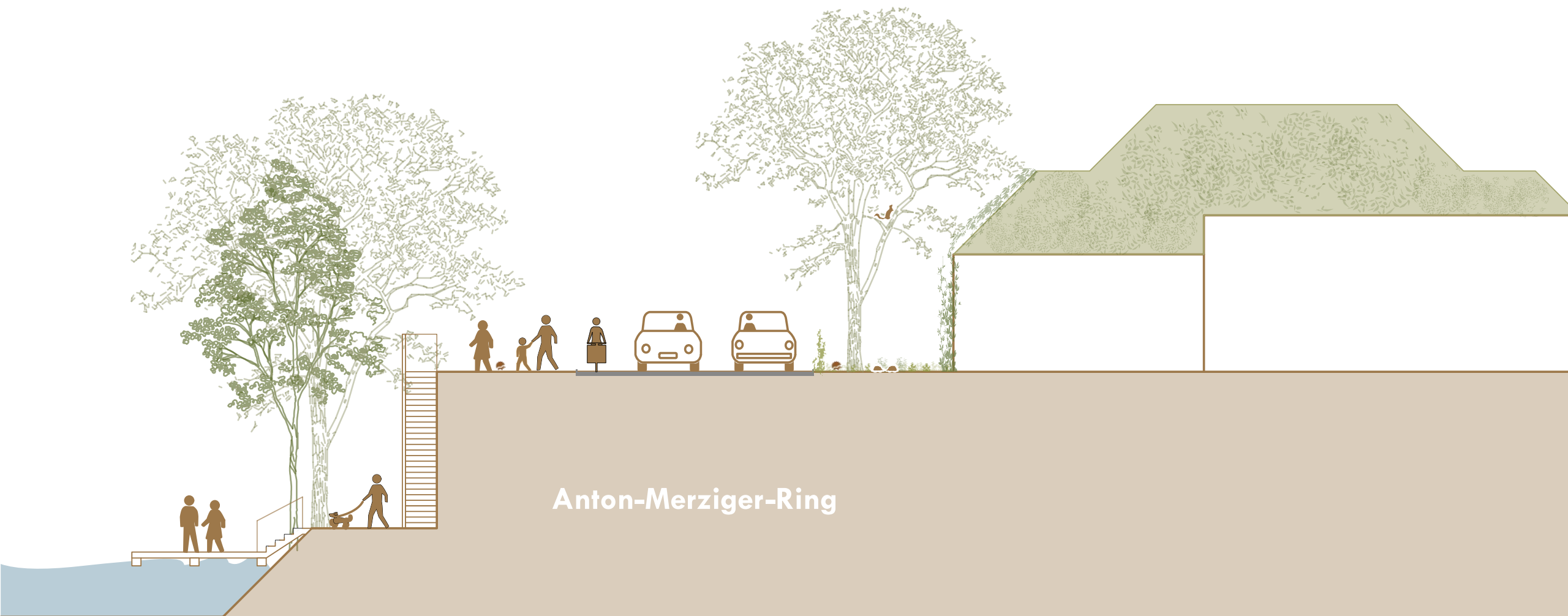


Prälat-Subtil-Straße / Hohenzollernring



h-ka 03.07.2025





Anton-Merziger-Ring















Mobilitätsleitbild der Landeshauptstadt Wiesbaden





„Es ist Zeit, sich zu verändern“

Das Mobilitätsleitbild der Landeshauptstadt Wiesbaden

Autorinnen und Autor:
Prof. Dr. Andreas Knie
Dipl.-Ing. Ina-Marie Orawiec
Prof. Dr. Petra K. Schäfer

4 Vorgehensweise



Unter der Überschrift „Mobilität 365“ wurde in der wachsenden Region Wiesbaden, Mainz und Rheingau-Taunus-Kreis ein Diskussionsprozess über die Mobilität der Zukunft in Gang gesetzt. Der Prozess regte an, zukunftsfähige Ideen für die Stadt Wiesbaden zu entwickeln, um die Attraktivität der Stadt zu erhalten und zu erhöhen. Dabei war die Frage zu beantworten, wie der Verkehr der Zukunft aussehen soll, welche Verkehrsmittel zukunftsfähig sind und wie sich die Verkehrsmittel vernetzen lassen. Der Prozess „Mobilität 365“ sah vor, eine Diskussion als Bottom-up-Prozess mit wichtigen Stakeholder-Gruppen der Region zu führen (z.B. Wirtschaftsverbände, Verkehrsclubs, Bürgerinitiativen, Sportvereine, etc. – siehe auch unter Punkt 4.1). Dabei wurden, nach einer Auftaktveranstaltung, in vier Symposien die aktuellen Mobilitätspotenziale vernetzt aufgezeigt. Für die inhaltliche Gestaltung der Symposien wurden als Oberthemen die Megatrends **Urbanisierung, Gesundheit, Konnektivität und Sicherheit** gewählt und in den Fokus der Mobilität gestellt. Die Symposien wurden durch zwei Workshops flankiert, in denen die Stakeholder-Gruppen, ihre Visionen und Ideen entwickelten.

Unter der Projektleitung von Prof. Dr. Andreas Knie wurde der Kommunikationsprozess wissenschaftlich fundiert moderiert. Frau Prof. Petra Schäfer unterstützte diesen Prozess im Bereich des Wirtschaftsverkehrs und Frau Dipl.-Ing. Ina-Marie Orawiec brachte die stadtplanerische Expertise in den Prozess ein. Aufgabe des Beirats war es, die Impulsveranstaltungen inhaltlich vorzubereiten und zu begleiten.

Zudem entstand am Ende des Prozesses, mit den Workshops als Grundlage, ein faktenbasiertes Leitbild, das vom Expertenteam redaktionell erarbeitet wurde. Das Mobilitätsleitbild wird schlussendlich den politischen Gremien der Stadt Wiesbaden präsentiert, die darüber zu entscheiden haben.

Der Prozess wurde durch eine breite **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit** allen Bürgerinnen und Bürgern zur Kenntnis gegeben. Dafür wurde eine Internetseite entwickelt (www.mobilitaet365.de), in der der gesamte Prozess erläutert wird, die Symposien als Videoaufzeichnung zu sehen sind und eigene Kommentare und Meinungen abgegeben werden können. Dazu begleitet ein Facebook-Auftritt unter dem Titel Mobilität365 den Leitbildprozess und bietet ein Dialogforum für eine breite Öffentlichkeit. Darüber hinaus wurde zu den ersten drei Symposien eine Zeitung mit ergänzenden Informationen herausgegeben, die an Wiesbadener Haushalte verteilt und an die Organisationen der Teilnehmer verschickt wurden. Zum Abschluss des Leitbildprozesses wurde diese Broschüre herausgegeben, die den gesamten Mobilitätsleitbildprozess und das fertige Leitbild präsentiert.

Die **Auftaktveranstaltung** am 26. Juni 2019 diente dazu, den Prozess bekannt zu machen, die Stakeholder der eingeladenen Organisationen als feste Teilnehmer des Verfahrens zu gewinnen, die Beiratsmitglieder und ihre Expertise und Einstellung kennenzulernen und den Prozess zu erläutern. Dabei wurde bereits in der Einladung dazu aufgefordert,

sich mit eigenen Ideen und Vorschlägen in den Prozess einzubringen. Es wurde in der Veranstaltung verdeutlicht, dass es sich um einen faktenbasierten Prozess handelt, der durch flankierende Studien und Gutachten unterstützt wird. Hier wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aufgefordert, eigene offene Fragestellungen zu nennen und auch Vorschläge für anzufragende Experten und Vortragenden weiter zu geben. Das Angebot wurde von einzelnen Stakeholdern genutzt, Wünsche von Teilnehmern flossen in die Beauftragung von Fachgutachten ein. So wurde beispielsweise das Büro plan.mobil auf Wunsch aus dem Teilnehmerkreis mit einer Teiluntersuchung zum Wiesbadener Busnetz beauftragt (siehe unter 6).

Mobilitätsleitbild und/oder thematische Erwartungen an den Prozess zu formulieren. Im Anschluss eröffnete eine Podiumsdiskussion den Vortragenden und des verantwortlichen Beiratsmitglieds, die Möglichkeit, eigene Meinungen und Fragen in den Prozess zu geben (Fishbowl-Methode).

Der erste Workshop, der zwischen dem dritten und vierten Symposium stattfand und von den verkehrsplanerischen Fachbüros dmo und Benz + Walter inhaltlich vorbereitet wurde, fokussierte das Thema „Öffentlicher Nahverkehr“. Von vier Arbeitsgruppen wurden folgende Fragestellungen in zwei Runden bearbeitet:

Runde 1:

- Wo sehen Sie die größten Engpässe im ÖV in Wiesbaden?
- Was muss sich am ÖV ändern, damit er auch für Menschen attraktiv wird, die ihn heute kaum oder gar nicht nutzen.

Runde 2:

- Welche Verbesserungen sehen Sie für den ÖV bis zum Jahre 2035?
- Welchem städtischen Verkehrsmittel vertrauen Sie am meisten, um die Probleme in der Landeshauptstadt zu lösen?
- Welche zusätzlichen Angebote sollten umgesetzt werden?

In einer Schlussrunde präsentierten die Gruppen ihre Arbeitsergebnisse und führten sie zusammen.



Dipl.-Ing. Ina-Marie Orawiec



Prof. Dr. Petra K. Schäfer



Prof. Dr. Andreas Knie







DIGITALINÉE

"MENSCHMASCHINE –
EINE LIEBESBEZIEHUNG"

AUFTAKTVERANSTALTUNG
"AACHEN 2025"

28. SEPTEMBER,
AB 10 UHR

IN DER **AULA**
DER **RWTH** AACHEN,
TEMPLERGRABEN 55,
52062 AACHEN

Dialog „drahtzieher und Bitbastler“





baerbelbas



baerbelbas Heute ist ein großer Tag für die Frauen in Belarus!
Und für die Demokratie in Europa! Ich gratuliere von ganzem H...







